

## Inhalt

Vorwort .....	10
1 Mondkalender als Objekt kulturwissenschaftlicher Forschung .....	11
1.1 Forschungsgegenstand „Mondkalender“ .....	11
1.2 Fragestellungen und Vorgehensweise .....	15
1.3 Forschungsstand .....	17
1.4 Quellengrundlage .....	27
1.5 Begriffsklärung „Mondkalender“ .....	33
1.6 Astronomische und komputistische Grundlagen .....	36
1.6.1 Die Bewegungen der Gestirne als Basis der Kalenderberechnung .....	36
1.6.2 Astronomische Grundlagen und geozentrische Sichtweise des Mondlaufs .....	40
2 Der Mond in Kalendern seit dem Spätmittelalter .....	53
2.1 Populäre Kalender seit dem Spätmittelalter und der Mond .....	53
2.1.1 Kalendarium des <i>Teutsch Kalender</i> 1498 .....	54
2.1.2 Trienter Holzkalender 1471 .....	56
2.1.3 Mondphasen- und Aderlass-Kalender 1488, Aderlassmännlein .....	58
2.1.4 Mandlkalender und Bauernkalender .....	61
2.1.5 Der Kalender des Regiomontanus 1474 .....	65
2.1.6 Schreibkalender von 1650 .....	66
2.2 Vermittlung von Mondregeln in der frühen Neuzeit .....	69
2.2.1 Planetenbücher .....	69
2.2.2 Kalender- und Bauern-Praktik .....	74
2.2.3 Mondregeln in der Hausväterliteratur .....	77
2.2.4 Forstordnungen .....	86

2.3	Verdrängung des Mondes aus den Kalendern in der Aufklärung.....	88
2.3.1	Spuren der Volksaufklärung in den populären Kalendern.....	88
2.3.2	Kontroverse Beurteilung des Mondglaubens in der Aufklärung.....	94
2.4	Wiederentdeckung des Mondes in der „Volkskultur“ des 19. Jahrhunderts.....	101
2.4.1	Volkskundliche Sammlungen und Interpretationen .....	101
2.4.2	Der Mond in populärmagischen Druckwerken.....	108
2.4.3	Hinweise auf lunar-astrologische Praktiken .....	110
3	Mondkalender seit dem frühen 20. Jahrhundert.....	113
3.1	Genese der Mondkalender im 20. Jahrhundert .....	113
3.1.1	Der Mond in astrologischen Kalendern seit den 1920ern.....	113
3.1.2	Rudolf STEINER, die <i>biologisch-dynamische</i> <i>Wirtschaftsweise</i> seit 1924 und Maria THUNS <i>Aussaattage</i> .....	127
3.1.3	„...altes Volkswissen weiterzutragen.“ – Folkloristische Kompilationen nach 1945.....	137
3.1.4	<i>Lunaception</i> , <i>Mondeffekt</i> und moderne Mondmythologien.....	145
3.1.5	Der Mond in Gartenkalendern und Kleingartenratgebern der 1980er.....	151
3.1.6	Auslöser des Mondbooms nach 1991: <i>Vom richtigen</i> <i>Zeitpunkt</i> von Johanna PAUNGER und Thomas POPPE .....	154
3.1.7	Neue Mondrubriken in „traditionellen“ und „folkloristischen“ Kalendern .....	162
3.1.8	Der Boom der Adaptionen und Kompilationen.....	168
3.2	Formen und Inhalte.....	181
3.2.1	Formenspektrum.....	181
	a) Erscheinungsformen der Mondkalender .....	181
	b) Verwendete Mondstände.....	184
	c) Unterschiedliche Mondkalender-Systeme .....	189

3.2.2	Handlungsbereiche und Anwendungsformen.....	201
	a) Handlungsbereiche und deren Veränderungen.....	201
	b) Anwendungsformen.....	202
3.2.3	Bildlichkeit und Bildsprache.....	204
	a) Ikonisierung des Mondlaufs und der Handlungsoptionen.....	204
	b) Titelblätter und Bildstereotype des Mondes.....	214
	c) Illustrationen, thematische Bilder und Vignetten.....	221
3.2.4	Zentrale Inhalte und Argumentationsmuster.....	227
	a) Zwischen Magie und Naturkraft. Wie der Mond auf die irdische Welt „wirkt“.....	227
	b) Das ambivalente Verhältnis gegenüber „der Wissenschaft“.....	233
	c) „Altes Wissen“ und der Anspruch auf mündliche Tradierung.....	238
	d) Konstruktionen von Natur und Zeit.....	244
	e) Besser leben mit dem Mondkalender. Persönliche Erfahrungen und gesellschaftliche Utopien.....	248
3.3	Empirische Befunde.....	251
3.3.1	Verfasser und Leser.....	251
	a) Verfasser von Mondkalendern.....	251
	b) Quantitative Umfragen zum populären Mondglauben.....	254
3.3.2	Die Anwendung der Mondkalender im Alltag.....	258
	a) Der Kontakt mit den Mondkalendern.....	259
	b) Aktives Mondwissen, praktische Anwendungen und das Verhältnis zum Buch.....	262
	c) Motivationsbeihilfe oder Ablenkungsmanöver? – Funktionen und Wertigkeiten.....	266
3.3.3	Mond als Warenattribut: Mondprodukte und -dienstleistungen.....	270
	a) Produkte und Dienstleistungen nach dem Mondlauf.....	271
	b) Produkte und Dienstleistungen im weiteren Kontext der Mondkalender.....	280
	c) Vollmond als Etikett.....	281
3.3.4	Die Darstellung der Mondkalender und Mondprodukte in Massenmedien.....	288

4 Die mediale Konstruktion lunarer Wirklichkeit.....	292
4.1 „Invention of Tradition“ anstelle von „Altem Wissen“ .....	292
4.2 „Option – nicht Obligation“ – Mondkalender im Alltag .....	298
4.3 Keine „Wiederverzauberung der Welt“: Säkularisierte Esoterik der 1990er.....	301
4.4 Wenn’s auch nichts hilft, so nützt es doch? – Ausblick.....	303
5 Literatur und Quellen .....	305
5.1 Forschungsliteratur .....	305
5.2 Quellen.....	327
5.2.1 Historische Quellen bis 1900.....	327
5.2.2 Quellen nach 1900, ohne Mondkalender und -ratgeber.....	331
5.2.3 Quellen nach 1900, Kalender, Mondkalender und -ratgeber als unabhängige Druckwerke, sonstige Quellen.....	343